

Kunst im Grünen: Hilkers präsentierten ihren Garten

Aktion „Offene Pforte“ in Hohenhameln: Wie aus Baumscheiben Kunstwerke entstanden / Verkaufserlös für Kirchenstiftung

Hohenhameln. Viele Besucher kamen am vergangenen Sonntag in den Garten von Uta und Wilhelm Hilker in Hohenhameln, die ihr grünes Paradies im Rahmen der Aktion „Offene Pforte“ präsentierten.

Das Wetter war perfekt für einen gemütlichen Nachmittag in Gemeinschaft mit anderen Garteninteressierten. Es gab nicht nur den wunderschönen Garten zu betrachten, sondern auch Kunstwerke von Uta Hilker. Die Baumscheiben, die sie dieses Jahr zeigte, haben eine besondere Verbindung zur evangelischen St.-Laurentius-Kirche in Hohenhameln, denn sie stammten von Kastanienbäumen vor der Kirche.

Da diese aber den Weg versperrten und auch langsam marode wurden, mussten sie gefällt werden. Da hatte Hilker die

Idee, einige Baumstücke in kleine Kunstwerke zu verwandeln. Die grobe Arbeit, also zum Bei-



Die Eheleute Uta und Wilhelm Hilker aus Hohenhameln präsentierten am Wochenende ihr grünes Reich interessierten Besuchern.

SW

spiel das Schleifen, erledigte Wilhelm Hilker. Und dann konnte auch die Künstlerin los-

legen und die einzelnen Baumstämme in ihre eigenen Werke

verwandeln.

Die Ergebnisse wurden nun bei der „Offenen Pforte“ ausgestellt. Der Erlös aus dem Verkauf der Kunstwerke geht an die Stiftung der St.-Laurentius-Kirche. Sie wurde 2010 gegründet, um das kirchliche Leben in Hohenhameln zu unterstützen. Angeschafft werden von dem Geld etwa Hochzeitsstühle für die evangelische Kirche oder Musikinstrumente für die Jugendband der Gemeinde.

Außerdem gab es im Garten der Eheleute Hilker bepflanzte Schuhe zu bewundern – eine witzige Idee: Ob Lackschuhe, Arbeitsschuhe oder auch goldene Schuhe – die Pflanzen blühten prächtig. So konnten sich die Gäste beim Gartenbesuch in Hohenhameln Inspiration holen, aber auch bei Kaffee und Kuchen mit anderen ins Gespräch kommen. Uta Hilkers Fazit fiel positiv aus: „Solche Aktionen tragen deutlich zu einer stärkeren Gemeinschaft bei“, erklärt sie. „Wir sind auch sehr dankbar für die tolle Unterstützung, die wir bekommen haben.“

SW